



Die Ideen-Kiste, ein
Newsletter vom
Robin-Hood-Versand

mit Spielideen und Neuheiten,
Tipps und Tricks für Ihre
kreative Gruppenarbeit!

Nr. 8 - 2011



Herzlich Willkommen zur 8. Ausgabe der „Ideen-Kiste“, dem Newsletter vom Robin-Hood-Versand. Wir stellen Ihnen hier interessante Neuheiten aus unserem Versand und spannende Tipps für Ihre kreative pädagogische Arbeit vor.

Alles formatiert im Querformat – besonders praktisch für alle, die eine pdf-Datei gleich am Bildschirm lesen.

Bisher erschienene Ideen-Kisten können Sie sich in unserem Webshop kostenlos anschauen oder herunterladen: www.robin-hood-versand.de.

Ich wünsche Ihnen eine nützliche Lektüre,

Ihr Ulrich Baer

Impressum

Dieser Newsletter wird per Email als pdf-Datei kostenlos verschickt.

Zur Abbestellung einfach eine Email mit dem Stichwort „Newsletter Abbestellung“ an rhv97@aol.com senden.

Autor, Fotos, verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Baer.
Robin-Hood-Versand, Küppelstein 36,
D-42857 Remscheid. Tel.: 02191 / 794-242

Jetzt erschienen:

Unsere Bildkarten

am Wasser – im Leben

32 Farbfotos von Bächen, Flüssen, verträumten Seen und natürlich vom Meer – alle Karten so groß wie ein Skatspiel. Und mit raffinierten Stichwörtern auf den Rückseiten als weiter führende Assoziationen zu den Bildern. Ein Bildkartenset kostet 12,80 €.

Setzen Sie die Bildkarten in der Beratung ein. Oder in der Gruppenarbeit zum Geschichten erfinden. Auch einfach nur als interessante Bildersammlung für die Selbsterfahrung.

So ist das Kartenset entstanden:

Alle Bilder haben Alex und ich in den letzten Jahren auf unseren Reisen fotografiert und aus weit über tausend Fotos in mehreren Stufen ausgewählt. Wir haben Situationen an Gewässern zusammen gestellt, die symbolische Parallelen zu menschlichen Lebensläufen aufweisen. Vom kleinen sprudelnden Bach über Schleusen und Brücken bis zum Leuchtturm an der Flussmündung ins endlose Meer. Die phantasieanregenden Stichwörter sind in einem mehrstündigen Brainstor-

ming entstanden, wobei auch ein Rotwein aus der Pfalz nicht unbeteiligt war. Die Hamburger Firma „Mein Spiel“ hat die Karten gedruckt, laminiert und in Klarsichtschachteln verpackt.

Wer die **Bilder in größerem Format** benötigt, kann für zusätzliche 3,80 € eine entsprechende pdf-Datei herunterladen und sich die Fotos groß ausdrucken. Außerdem steht im Downloadbereich eine weitere pdf-Datei zur Verfügung, mit der die Bilder und Stichwörter sehr bequem auf einem **iPad oder iPhone** angezeigt werden können.

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen einige Ideen für die Nutzung der Karten und ein paar Beispielbilder vor.





Ideen für unsere Bildkarten „am Wasser – im Leben“

Methoden für Beratungssituationen

So war es, so ist es, so kann es werden

Jede/r wählt 3 Bilder aus, je eines für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft seines Lebens und erzählt anschließend, warum ausgerechnet diese drei Bilder gewählt wurden.

Flusslauf - Lebenslauf

Mit 5 - 10 Bildern aus dem Kartensatz legt ein/e Teilnehmer/in Stationen aus der eigenen Biografie und erzählt davon.

Meine Lieblingsbilder

Man wählt sich 2-3 Lieblingsbilder, erzählt darüber, weshalb man gerade diese ausgesucht hat und schaut sich dann erst die Stichwörter auf den Rückseiten an und äußert dazu seine Meinungen und Einfälle.

Leuchtturm und Sumpfloch

In der Beratung sucht der Klient die Bilder heraus, die seine Situation im Team, im Projekt bzw. am Arbeitsplatz als Metapher kennzeichnen. Gibt es ein „Pilotboot“? Befindet sich das Projekt in der „Schleuse“? Steht eine Entscheidung (die „Flussgabelung“) an? Wie fern ist die „Flussmündung am alten Leuchtturm“? Was versickert im „Sumpfloch“?



Im kommenden Jahr

Ein Wunschbild aussuchen: für seine berufliche, seine gesundheitliche und seine persönliche Entwicklung im kommenden Jahr je ein passendes Bild. Anschließend wird darüber spekuliert, ob die gewünschte Entwicklung sich realisieren wird oder ein Wunsch bleibt und ob man selber etwas dafür tun muss.

Ideen für die kreative Gruppenarbeit

Imagination

Jede/r wählt ein Gewässerbild und erzählt, was dieser Wasserlauf alles schon erlebt hat.

Eigene Assoziationen

Jede/r wählt ein Bild und legt es auf die linke Hälfte eines quer hingelegten A4-Blattes. Rechts davon schreibt und malt jeder auf sein Blatt, was ihm zum gewählten Bild alles einfällt. Das wird dann in der Runde vorgestellt und nach jeder Präsentation wird das Bild umgedreht und die aufgedruckten Stichwörter mit den eigenen Einfällen verglichen.

Eine **Variante** dazu zu zweit:

Aus dem Stapel ziehen sich zwei SpielerInnen je ein Wasserbild, setzen sich Rücken an Rücken und notieren dazu ihre Einfälle. Nach maximal 3 Minuten tauschen sie die Bilder und notieren wieder ihre Assoziationen. Nach 3 Minuten setzt man sich zusammen und vergleicht die Einfälle.

Selbstbild – Fremdbild

Jedes Gewässer hat seine eigene Art. Eine Person in der Gruppe ordnet den anderen ein Wasserbild zu, wie sie häufig wahrgenommen werden. Ein Gespräch über Selbst- und Fremdwahrnehmung schließt sich an.

Geschichte erfinden

Jede/r wählt ein Bild, der Jüngste beginnt und man erfindet eine Geschichte, worin die ausgesuchten Bilder vorkommen müssen.



Und noch einige Spielvorschläge

Horoskopspiel

Die „Wahrsagerin“ (kann natürlich auch männlich sein) wählt mit ein bisschen Brimborium für das Tierkreiszeichen des „Kunden“ fünf Bilder aus und bittet den „Kunden“ die zwei Bilder zu wählen, die am wenigsten gemocht werden – die werden in den Stapel zurück gelegt. Dann legt die Wahrsagerin noch zwei weg, die für die „Weissagung“

nicht passen. Mit dem verbliebenen Bild formuliert sie dann eine kleine Prophezeiung, wobei sie auf das Bild und/oder die Stichwörter auf der Rückseite Bezug nimmt. Aufpassen: Es sollten keine negativen oder negativ empfundenen Vorhersagen erfunden werden.

Die Wanderung des Wassertropfens zum Meer

Ein Spiel für eine jüngere Kindergruppe: Die Spielleiterin erzählt die Geschichte vom Weg eines Wassertropfens, der aus einer Wolke auf einen Grashalm gefallen ist, bis er zusammen mit vielen Tropfenkollegen im Meer landet. Die Kinder spielen die Erlebnisse der Wassertropfen spontan mit. Die erzählende Spielleiterin sollte viele Bewegungselemente in die Schilderung einbauen, die von den Kindern direkt vollführt werden können. Natürlich können die Einfälle der Kinder in der Erzählung mit aufgegriffen werden. Ausgesuchte Bilder dienen beim Erzählen als Gedächtnisstütze oder werden den Kindern zur Veranschaulichung gezeigt.

Sich gegenseitig einschätzen

Alle Bilder werden auf dem Tisch ausgebreitet. Dann notiert sich jeder den Bildinhalt von den drei Bildern, die er am meisten mag. Dann beginnt die Raterunde: Die übrigen Gruppenmitglieder versuchen sich auf ein Bild zu einigen, von dem sie glauben, dass es die einzuschätzende Person gewählt hat. Dann klärt das Gruppenmitglied auf, ob das Bild unter seinen drei ausgesuchten war.



© für Fotos und Methodentexte:
Alexander und Ulrich Baer, Köln/Remscheid.